

# Ringeisen-Cup geht in die zweite Runde

Mit einem großen Finale während der Bettenröder Dressurtag feierte der **Ringeisen-Trainer-Schüler-Cup** in diesem Jahr sein beeindruckendes Debüt. Und so steht die zweite Auflage für 2016 schon fest im Turnierkalender.

## Wie funktioniert der Ringeisen-Cup und wer darf teilnehmen?

**Katja Ringeisen:** „Unser Cup ist eine Dressurserie für Trainer und Schüler mit vier Qualifikationsturnieren. Dabei qualifizieren sich die fünf besten Paare für das große Finale. Dieses wird im Rahmen der Bettenröder Dressurtag als Pas-de-Deux geritten. Da wir mit dem Ringeisen-Cup die Ausbildung von Reitschülern fördern wollen, sind Teams zugelassen, die aus einem Schüler der LK D2-D4 und einem Trainer der LK D1-D4 bestehen. Letztere müssen nachweislich entweder Pferdewirtschaftsmeister, Pferdewirt mit dem Schwerpunkt Reitausbildung oder Trainer mit C-, B- oder A-Lizenz sein. Auch Trainer ohne Nachweis der Ausbilderqualifikation in den LK D1-D3 dürfen teilnehmen. Schüler und Trainer treten außerdem auf verschiedenen Pferden an und sollten schon länger miteinander arbeiten“.

## Wie ist die Idee für den Cup entstanden?

**Olaf Ringeisen:** „Das mag jetzt vielleicht etwas verrückt klingen, aber wir lieben es einfach, wenn die Reiter in völliger Harmonie mit ihrem Pferd reiten. Auf uns wirkt es so, als würden sie tanzen. Es ist eine wunderbare Kunst, die wir gern unterstützen. Das Dressurreiten haben wir auf dem Hof Bettenrode und über dessen Inhaber, Philipp Hess, kennen gelernt. Als er uns zusammen mit Thomas Peter vor einem Jahr die Idee zu einem Trainer-Schüler-Cup vorstellte, mussten wir nicht lange überlegen. So haben wir die



FOTO: AGENTUR ROEDER

Die beiden ersten Siegerinnen im Ringeisen-Cup waren Imke Schlechter (lks.) und Josephine Nestler.

Möglichkeit, gezielt den Nachwuchs zu fördern. Und dieser ist wichtig, damit es auch zukünftig viele stilvolle ‚Tänze‘ zu sehen gibt“.

**Sie führen in vierter Generation eine Malerwerkstatt in Northeim. Wie passt das mit dem Dressursport zusammen?**

**Olaf Ringeisen:** „Wir lieben die Gestaltung von Räumen, besonders mit traditionellen Materialien wie Kalk und Naturpigmenten. Dadurch entsteht eine einzigartige Atmosphäre, die genau auf die Wünsche und die Persönlichkeit der Bewohner abgestimmt ist. Diese Atmosphäre wird für den Besucher spürbar und präsentiert

auf den zweiten Blick die Einzigartigkeit der Bewohner. Eine solche „Liebe auf den zweiten Blick“ finden wir auch im Dressursport. Die Atmosphäre im Viereck, Musik im Hintergrund, die stilvolle Kleidung der Reiter und die ästhetische Bewegung der Pferde – all das fasziniert uns und macht den Dressursport für uns einzigartig“.

REINKLICKEN UND MEHR ERFAHREN:

[www.reitsport-magazin.net](http://www.reitsport-magazin.net)

